

394

Das Budget im Stadtrate.

Heute vormittags wurde die Beratung des Hauptvoranschlages für das erste halbe Jahr 1914 (Referent Vizebürgermeister Hoß) im Stadtrate unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner fortgesetzt.

In der Gruppe 6 (Öffentliche Arbeiten) wurden in der Einnahmepost „Beiträge von den städtischen Straßenbahnen/ der Vorschlag von 30.770 K auf 49.770 K nach einem Antrag des Referenten erhöht. StR. Schmid beauftragt den Magistrat zu beauftragen, Studien anzustellen, ob nicht die großen Firmen, welche Reklametzettel in den Straßen verteilen, die dann weggeworfen werden, zur Beitragsleistung für die Straßenreinigung herangezogen werden könnten. StR. Heindl unterstützt diesen Antrag, welcher angenommen wird.

Die veranschlagten Einnahmen aus dem Betrieb des städtischen Schotterbruches am Exelberg werden nach dem Antrag des Referenten von 110.050 K auf 139.750 K erhöht.

Bei der Post „Staubbindemittel“ beantragt der Bürgermeister die Vorlage eines Berichtes über den Erfolg mit den Staubbindemitteln zur Verringerung der Staubplage.

StR. Knoll wünscht der Magistrat möge Bericht erstatten, ob sich die für die Straßenbesprengung angeschafften Automobile bewähren.

Bei der Post „Erwerbung von Realitäten zur Straßenverbreiterung“ wünscht StR. Rain die endliche Durchführung der Pfeilgasse. Vizebürgermeister Hierhammer unterstützt diesen Antrag. StR. Hallmann wünscht die Einlösung des Hauses Wiedner Hauptstraße 119 zur Durchführung der Ramperstorfferstraße. StR. Brauneiß wünscht die Durchführung der Beckmangasse. StR. Kleiner wünscht die Einlösung mehrerer Realitäten zur Erweiterung der Gumpendorferstraße. StR. Schmid wünscht die Regulierung der Paulanergasse und den Verkauf der alten Paulanerschule. StR. Fraß wünscht den Durchbruch der Verlängerung der Seidengasse in die Neubaugasse. StR. Kleiner wünscht die Durchführung des Ausbaues des Mariahilfer-Gürtels, sowie die Demolierung des Hauses Stumpergasse 42. StR. Schneider wünscht die Durchführung einer Straße vom Brigittaplatz zum Heuen Markt-Platze in der Hannovergasse. StR. Gräf wünscht die Regulierung der Thaliastraße von der Enkelstraße bis zur Ottakringer Kirche. StR. Knoll wünscht die Durchführung der Strykergasse im 21. Bezirk. StR. Hürmann wünscht die Schaffung eines Durchbruches von der Barockgasse in die Sechskrügelgasse. StR. Grünbeck wünscht es möge beim Umbau der Häuser Ecke der Veronikagasse und Hernalser Hauptstraße den Bauwerbern möglichstes Entgegenkommen seitens des Magistrates bewiesen werden.

Bei der Post „Neubau eines Gehsteiges über die Verbindungsbahn im Zuge der Rosenhügelstraße (14.000 K)“ wünscht StR. Büsch die eheste Durchführung dieser Arbeit. StR. Poyer wünscht die ehebaldigste Herstellung des Personentunnels unter der Verbindungsbahn im Zuge der Hitzinger Hauptstraße im 13. Bezirk, da der heutige Zustand ein schweres Verkehrshindernis bildet.

StR. Schneider wünscht, es möge mit aller Beschleunigung das generelle Projekt für den Umbau der Brigittabrücke im 20. Bezirk (veranschlagt sind dafür 60.000 K) vorgelegt werden.

Bei der Post „Herstellung eines Jugendspielplatzes nördlich der Mollardgasse im 6. Bezirk“ wünscht StR. Kleiner auch die eheste Durchführung eines Eislaufplatzes auf diesem Platz.

Bei der Post „Gartenanlagen“ beantragt StR. Braun die Herstellung des Platzes zwischen Zimmergasse und Mailergasse. StR. Dechant wünscht die Restaurierung der Gartenanlage Ecke der Staudgasse und Schopenhauerstraße. StR. Knoll wünscht den Ankauf des Anparkes im 21. Bezirk.

Bei der Post „Öffentliche Beleuchtung“ wünscht StR. Gräf es möge die Wilhelminenbergstraße bis zur Jubiläumswarte elektrischbeleuchtet werden. StR. Heindl wünscht die elektrische Beleuchtung des Lugeck und der Tuchlauben. StR. Hallmann wünscht die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wiedner Hauptstraße von der Zentagasse bis zur Matzleinsdorfer Linie. StR. Kleiner wünscht die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wallgasse im 8. Bezirk. StR. Schwer wünscht die elektrische Beleuchtung am Maria-Treu-Platze im 8. Bezirk. Die mit 91.900 K dotierte Post für die Erweiterung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung wird nach dem Antrag des Referenten auf 101.900 K erhöht.

Fortsetzung des Berichtes folgt abends.

Weihnachtssubventionen. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola, den Bezirksvorstehern nachstehende Beträge als Höchstkredite zur Beteiligung armer Schulkinder mit Kleidern und Schuhen zu bewilligen: Für den Bezirk Leopoldstadt 5500 K, Landstraße 3500 K, Wieden 1000 K, Margareten 4000 K, Mariahilf 1000 K, Neubau 1500, Josefstadt 1200, Alsergrund 4500 K, Favoriten 1.000 K, Simmering 3000 K, Meidling 7500 K, Hietzing 4000 K, Fünfhaus 5000 K, Ottakring 2500 K, Hernalis 7000 K, Währing 4500 K, Döbling 3000 K, Brigittenau 5500 K, Floridsdorf 5000 K, ferner für das Schmied-Elternlein'sche Kinderheim 1000 K, zusammen 99.200 K (ebenso wie im Vorjahre). Die Verwendung der bewilligten Beträge wird für jeden Bezirk einem Komitee übertragen, welchem zu gleichen Teilen Mitglieder der Bezirksvertretung, des Ortsschulrates und des Armeninstitutes mit beschließender Stimme, ferner die Obmänner der von der Gemeinde subventionierten Vereine, welche

Stimme angehören.
in dem betreffenden Bezirk ihren Sitz haben, mit beratender

ad Das Budget im Stadtrate

Es wird nun zur Beratung des Pflasterpräliminaries geschritten. StR. Heindl beantragt die vollständige Pflasterung der Stubenbastei und Liebenbergstraße mit geräuschverminderndem Pflaster. - StR. Hallmann beantragt, festzusetzen, daß Oberflächenteerungen nur von sachverständigen, gewerbeberechtigten Firmen durchgeführt werden dürfen. StR. Graf beantragt, bei Oberflächenteerungen der Regulierung des Untergrundes besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. StR. Rain beantragt die Herstellung der Rinnröhre in der Schmiedgasse im 8. Bezirk insbesondere vor dem Sanatorium Fürth. Derselbe Stadtrat beantragt die Langgasse im 8. Bezirk in ihrem ganzen Verlaufe mit geräuschverminderndem Pflaster zu versehen. StR. Eitz Braun beantragt den Magistrat zu beauftragen, ein Projekt wegen Durchbruches bei der Dorfstraße im 11. Bezirk vorzulegen. StR. Büsch wünscht die baldigste Regulierung der Schönbrunnerstraße zwischen Storchensteig und Längenfeldgasse im 12. Bezirk. StR. Foyer wünscht die Vorlage eines Projektes für die Pflasterung der Cumberbandstraße im 13. Bezirk zwischen Einwang- und Diesterweggasse. Bei der Post „Straßenherstellungen bei den Ostmark-Wohnhausbauten“ im 13. Bezirk weist der Bürgermeister auf den schlechten Zustand dieser Straßen hin. StR. Braun beantragt die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in der Schwegler- und Schallingergasse im 14. Bezirk vor der Schule. StR. Graf beantragt die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor der Lerchenfelderkirche im 16. Bezirk sowie die ehebaldigste Regulierung der Galizienstraße behufs Ermöglichung der Durchführung der Tramwaylinie in das Liebhartetal und beantragt die Einsetzung eines entsprechenden Betrages. Der Referent macht darauf aufmerksam, daß die bisherigen Verhandlungen mit den Realitätenbesitzern wegen Abtretung von Gründen dasselbst wegen der zu hohen Forderungen zu keinem Ergebnis geführt haben, weshalb die Finalität des Enteignungsverfahrens in Aussicht zu nehmen sein werde. Der Bürgermeister bemerkt, er werde Auftrag geben, daß die Straßen im Zuge der Gahlenzgasse im 16. Bezirk mit aller Beschleunigung durchgeführt werden. StR. Dechant führt Beschwerde darüber, daß zuviel Schotter bestellt wird, der dann in den Straßen herumliegt und nicht verwendet werden kann. Er wünscht Sparsamkeit bei Schotterbestellungen. StR. Baron wünscht die Herstellung der Straße zur Kanngäßchenkirche im 19. Bezirk. Bei der Beratung des Kanalbauten-Präliminaries wünscht StR. Braun die Vorlage eines Projektes zur Erbauung eines Kanals in der Lebergasse im 11. Bezirk. StR. Braunsis verlangt die Einstellung mehrerer Kanalbauten im 14. Bezirk in den Voranschlag für das 2. Halbjahr 1914. StR. Graf wünscht die Vorlage eines Pro-

jektes für die Kanalisierung der Roterdgasse im 16. Bezirk. StR. Baron wünscht die Einölbung des Sievering-Baches im 19. Bezirk. StR. Büsch urgiert die endliche Vorlage des Projektes für die Kanalisierung von Altmannsdorf und Hetzendorf.

Bei der Beratung der Gruppe 7 (Markt- und Approvisionierungswesen) wird die mit 584.500 K dotierte Post für den Ankauf der vier Baustellen der Freihausrealität im 4. Bezirk nach einem Berichte des ~~StR.~~ VB. Hoß auf 984.500 K erhöht. Bei der Post „Erhaltung der Detailmarkthalle für den 6. Bezirk“ bemerkt der Bürgermeister, daß er die ehestige Durchführung der Rekonstruktionsarbeiten betreiben werde. Bei der Post „Schlachthaus an der Alz“ wünscht StR. Graf die Herstellung einer Kühlenanlage. StR. Braun fragt wie weit die Arbeiten für die Errichtung einer Marktplatzanlage in Simmering gediehen sind. Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer erwidert, daß ein Projekt für diesen in der Geiselbergstraße zu errichtenden Markt in Ausarbeitung begriffen ist.

Hier wurde die vormittägige Beratung abgebrochen.

Nachmittag wurde die Verhandlung über den Hauptvoranschlag fortgesetzt:

Bei der Beratung der Gruppe 8 („Sanitätswesen“) wünscht StR. Knoll die Errichtung einer Rettungsabteilung im 21. Bezirk. StR. Hallmann regt die Auflösung der alten Sanitätsstation in Margareten an.

Bei der Post „Zentralfriedhof“ stellt StR. Rain den Antrag, die Gräber jener Wohltäter der Stadt Wien, ~~deren~~ Ausschilderung ~~Angewandten~~ von den Angehörigen nicht gesorgt wird, durch die Gemeinde zu Allerheiligen schmücken zu lassen. - StR. Heindl beantragt die Abhaltung eines Gottesdienstes an allen Sonn- und Feiertagen in der Zentralfriedhofskirche. StR. Knoll beantragt die Anschaffung von Leichenverpackungsapparaten für sämtliche Friedhöfe des 21. Bezirkes. - StR. Baron beantragt den Neubau eines Totengräberhauses auf dem Heiligenastädterfriedhof. StR. Rain beantragt die Restaurierung und Ausgestaltung der Totenkammern im 8. Bezirk und die Errichtung von würdigen Leichenkammern in den übrigen Bezirken. StR. Behner unterstützt diesen Antrag und regt die kommissionelle Besichtigung der Leichenkammern an um deren schlechten Zustand zu konstatieren. StR. Kleiner beantragt die Ausgestaltung der Totenkammer in der Gumpendorferstraße. StR. Schreiner beantragt die Anschaffung einer Kopkurrenz zur Erlangung von Projekten ~~zur~~ für die Errichtung eines Waldfriedhofes in Hütteldorf. Bei der Rubrik „Badeanstalten“ beantragt StR. Knoll den Magistrat anzuweisen, binnen 4 Wochen über die Verwendung des städt. Donaubades ~~über~~ der Kronprinz Rudolfbrücke 2. Bezirk Erzherzog Karlsplatz zu berichten. StR. Hermann beantragt die Aufstellung des Strombades

395
auf bei der Brigittabrücke. StR. Baron beantragt die Errichtung eines Volksbades im 19. Bezirk. StR. Schneider beantragt die Errichtung eines Volksbades im Bezirksteile Zwischenbrücken des 20. Bezirkes. StR. Büsch stellt den Antrag auf Errichtung eines Volksbades im 12. Bezirke. StR. Wippel wünscht die ehestige Vorlage des Detailprojektes für die Errichtung eines Dampf-, Wannen-, Brause-, und Hallenschwimmbades im 10. Bezirk.

Bei der Rubrik „Spitäler“ beantragt StR. Schneider die Abtragung des im dicht verbauten Teile Zwischenbrücken des 20. Bezirkes stehendes Notspitals.

Bei der Rubrik „Anstaltsorte“ beantragt StR. Knoll die Errichtung von Piscinenanlagen in den Bezirksteilen Stadlau, und Leopoldsdorf des 21. Bezirkes.

Bei Beratung der Gruppe 10 („Kultusangelegenheiten“) stellt StR. Schwer den Antrag auf Restaurierung des Augustinusklosters in Altmannsdorf 18. Bezirk.

Bei der Gruppe „Unterrichtswesen“ beantragen die StR. Braunsis und Schreiner die Errichtung eines Jugendspielplatzes auf dem Gebiete des oberen Teiles der Schmiedgasse. StR. Schwer stellt den Antrag auf Errichtung von Jugendspiel- und Eislaufplätzen in den großen Höfen der Häuser 8. Bezirk Schmiedgasse 11 und Josefstädterstraße 95. StR. Graf beantragt die Errichtung eines Jugendspielplatzes im 16. Bezirk.

In der Gruppe 13 („Verschiedene Zwecke“) beantragt StR. Schmid die Anfertigung einer öffentlichen Uhr im Alois Drasche Park. ~~xxxxx~~

Demit ist die Beratung des Budgets erledigt, es wird sodann die Bilanz und Bedeckung mit Berücksichtigung der während der Debatte gestellten Anträge genehmigt.

Bürgermeister Dr. Waskirchner sprach den Stadträten und insbesondere dem Referenten Vizebürgermeister Hoß für die Mühewaltung und die Ausdauer seinen besten Dank aus.